



Projekt:	"Erstellung eines digitalen SUR-Katasters zur Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsstrategien"	Lfd. Nr.:	24
		Datum:	09.07.2019
1.	Nachhaltigkeits-Check:		
1.1	Beitrag zum Umweltschutz (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Eine geordnete Siedlungsentwicklung bietet einen direkten Beitrag zum Schutz und Erhalt von Landschaft und Natur, da dadurch Synergien in der Infrastruktur und Energieversorgung ermöglicht werden.		
1.2	Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen“ (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Auf der Grundlage des Datenpools und der wms-Dienste sind künftig regionale Aussagen z.B. zum Hochwassermanagement wesentlich leichter und effektiver möglich. Fragen der Ver- und Entsorgung, wie z.B. (de-) zentrale Energieversorgung lassen sich in einem regionalen Kontext besser erkennen und lösen. Eine geordnete und aufeinander abgestimmte Siedlungsentwicklung beeinflusst wesentlich das Mobilitätsverhalten, somit den CO ₂ -Ausstoß in der Region und trägt damit direkt zum Klimaschutz bei.		
1.3	Beitrag zum Thema "Demographie" (P)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Der unvermindert starke Bevölkerungszuwachs und Siedlungsdruck in der Metropolregion München, der auch die Region des Stadt- und Umlandbereichs Rosenheim betrifft, kann über eine geordnete und aufeinander abgestimmte Siedlungsentwicklung leichter gesteuert werden. Das Projekt trägt damit direkt zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels bei.		
1.4	Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage (Z)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt führt zu einer strukturierteren Betrachtungsmöglichkeit des SUR-Raumes und leistet damit einen indirekt positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage.		
	Bewertung	Min	Max
		4	12
		100%	92%

2.	Programm-Check: Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen		
2.1	Innovativer Ansatz des Projekts (P)	Einschätzung	Wertung
•	Kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0
•	Lokal innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	1
•	Regional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	2
•	Überregional innovativer Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das GIS als technische Planungs- und Entscheidungsgrundlage, als Arbeitsmittel und als Darstellungsplattform kann nicht nur auf kommunaler Ebene, sondern besonders im interkommunalen Raum die ganzheitlichen Zusammenhänge erfassen und veranschaulichen. Die Besonderheit liegt in der Zusammenarbeit der gesamten Region in Bezug auf dieses in den Gemeinden bereits genutzte Informationssystem, um so ein Bewusstsein für den SUR-Raum entstehen zu lassen. Das Projekt ist innovativ und einzigartig in der Region und weit darüber hinaus.		
2.2	Vernetzungsgrad (P) (Dopplung)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Vernetzung bzw. Kooperation	<input type="checkbox"/>	0
•	Geringe Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	2
•	Mittlere Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar, Abstimmung in wesentlichen Punkten	<input checked="" type="checkbox"/>	4
•	Vorbildliche Vernetzung/Kooperation	<input type="checkbox"/>	6
	Begründung: Ein gemeinsames Kataster der SUR-Gemeinden vernetzt diese auch auf Planungsebene. Am stärksten werden die Auswirkungen an den jeweiligen Gemeindegrenzen zu spüren sein. Das Projekt präsentiert die SUR nach außen als Einheit, d.h. in den Gemeinden wird ein Eindruck über die ganzheitliche Entwicklung der Region vermittelt. Ein Zugriff auf den Datenpool durch das Landratsamt ermöglicht regionalplanerische Perspektiven. Sowohl die teilnehmenden kreisangehörigen Gemeinden, die kreisfreie Stadt Rosenheim als auch der Landkreis Rosenheim verfügen über das gleiche Datenmaterial bzw. entsprechende planerische Darstellungen. Die Verknüpfung von Daten aus den wms-Diensten mit dem Datenpool ermöglicht es verschiedenen Ämtern, schnell aussagekräftige Pläne und Informationen zu generieren. Damit ist eine mittlere Vernetzung erkennbar.		
2.3	Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Beteiligung der Bürger bzw. relevanter Akteure	<input type="checkbox"/>	0
•	Nur bei Planung oder Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<input type="checkbox"/>	2
•	Bei breiter Bürgerbeteiligung im gesamten Prozess	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Durch eine Verlinkung der SUR-Website mit ausgewählten Karten des GIS für die Öffentlichkeit können die Bürger an den Ergebnissen der Abfragen im GIS teilhaben. Die Kommunen können für ihre jeweilige Homepage Karten entnehmen bzw. auf die gemeinsamen Karten verweisen. Die Öffentlichkeit wird fortlaufend über die Presse und die Homepage der SUR über das Projekt informiert. Auf der Homepage der SUR wird ein Aufruf an die Bürger*innen gerichtet, Fragen und Meinungen mitzuteilen und Anregungen zu geben, die – wo möglich – berücksichtigt werden. Die Bürgerbeteiligung findet damit im Rahmen der Projektumsetzung statt.		
2.4	Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0
•	Nur lokale Bedeutung/Nutzen für Einzelne	<input type="checkbox"/>	1
•	Bedeutung/Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input type="checkbox"/>	2
•	Überregionale Bedeutung/Nutzen für Viele (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Von großer Bedeutung ist die Einführung eines gemeinsamen GIS in den Ballungsräumen der Siedlung, an den Verkehrs(entwicklungs)achsen, bei Gewerbegebieten oder naturräumlichen Gegebenheiten (wie Gewässerläufe und schützenswerte Räume), da diese Räume nicht an den Gemeindegrenzen verlaufen (müssen). Damit ermöglicht ein SUR-Kataster die wichtigen notwendigen Betrachtungen von größeren (Planungs- und Raum-) Einheiten. Das SUR-Kataster kann Ausgangspunkt bzw. Grundlage sein, auch landkreisweit einen Geodatenpool zu erstellen und auf dieser Basis landkreisweite räumliche Entwicklungsstrategien zu erarbeiten. Politische Entscheidungen basieren zunehmend auf verbesserten Datengrundlagen. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass das vorliegende Projekt im Landkreis Impulscharakter haben und in weiteren Schritten zukünftig vom Landkreis übernommen werden könnte.		
	Bewertung	Min	Max
		0	15
		0%	73%

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG				
3.1	Beitrag zu Handlungsziel HZ 1.3 aus Entwicklungsziel EZ 1 (P)	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
•	Kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	2
•	Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittlerer messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
•	Hoher messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: HZ 1.3: durch ein gemeinsames Flächenkataster auf Ebene der SUR-Gemeinden ist ein solider Grundstein für das gemeinsame Flächenmanagement gelegt, erst durch das Kataster ist das Flächenmanagement in dieser durch einen enormen Siedlungsdruck so belasteten Region gemeindeübergreifend möglich. Das gemeinsame Management ist das originäre Ziel des Projekts; externer Indikator: durchgeführte Umsetzungsprojekte, interner Indikator: öffentliche Berichterstattung.			
3.2	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	<input checked="" type="checkbox"/>	3	3
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie.	<input type="checkbox"/>	Keine FÖRDERUNG	
3.3	Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Projektentwicklung dokumentiert. Meilensteine und geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt	<input type="checkbox"/>	1	
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit Meilensteinen vorgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: das Projekt ist schrittweise und schlüssig dokumentiert und mit zwei Meilensteinen vorgelegt.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		4	9	8
		44%	100%	89%

4.1	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
4.2	Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	<input type="checkbox"/>	2	
•	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: HZ 1.1: Die Kommunen vernetzen sich in diesem Projekt auch mit dem deutlichen Ziel, Natur und Landschaft in einem gemeinsamen Kataster mit allen Flächennutzungsplänen durch konzentrierte Vorgehensweisen und Handlungsansätze leichter schützen zu können; externer Indikator: öffentliche Berichterstattung, interner Indikator: Runder Tisch zur Bündelung regionaler Ansätze.			
	Zusatzwertung	Min	Max	Wert
		0	6	1
		0%	100%	17%
	Einfach-Prüfung	Wert	Maximum	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	Punkte	12	11
	Erfüllungsgrad	%	100%	92%
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	Punkte	15	11
	Erfüllungsgrad	%	100%	73%
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	Punkte	9	8
	Erfüllungsgrad	%	100%	89%
	Erreichbare Maximalpunkte = 36	Punkte	36	30
	Erfüllung	%	100%	83%
		Min	Max	Wert
	Förderwürdig mit Zusatzwertung bei Mindestpunktzahl = 19	19	42	31
	Erfüllungsgrad (Mindestwert)	53	117%	74%
	Förderwürdig für höhere Zuwendung mit Zusatzwertung	29	42	31
	Erfüllungsgrad mindestens 80 %	80	117%	74%

Das Projekt ist zur Förderung	freigegeben	förderwürdig bei Mindestpunktzahl
-------------------------------	-------------	-----------------------------------